

WE STEP IN:

Tchibo ist nicht zu 100 % nachhaltig. Als Konsumgüterunternehmen tragen wir zu Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch und Umweltzerstörung bei. Auch sind die Arbeitsbedingungen und die Achtung der Menschenrechte in unseren Lieferketten große Herausforderungen. Das wurde uns vor über 15 Jahren bewusst, als plötzlich Näherinnen aus Bangladesch vor unseren Filialen standen und wegen kritischer Arbeitsbedingungen protestierten. Damals haben wir begonnen, unsere Lieferketten, Ressourcenherkünfte und Produktionsprozesse kritisch zu hinterfragen. Heute fließen Menschenrechte und Umweltschutz in jede Entscheidung ein, die wir als Unternehmen treffen.

Es gab keine vorgefertigten Lösungen oder den einen richtigen Weg. Doch eines war uns von Anfang an wichtig: Unsere Geschäftstätigkeit darf nicht mehr zu Lasten von Mensch und Natur gehen. Wir haben uns verpflichtet, die Umwelt, das Klima und unsere natürlichen Ressourcen zu schützen. Auch stehen wir dafür ein, dass alle Menschen entlang unserer Lieferketten die Chance auf ein gutes Leben haben. Ein Leben in Würde und Sicherheit, mit einem existenzsichernden Einkommen und mit der Möglichkeit zur Entfaltung. Das gilt für die Kaffeefarmer*innen in Guatemala. Für die Näher*innen in China. Und genauso für unsere Lagerarbeiter*innen und Filialmitarbeiter*innen in Europa.

Seit 15 Jahren kämpfen wir für die Einhaltung der Menschenrechte und bessere Löhne.

Inzwischen haben wir einen großen Erfahrungsschatz. Denn seit 15 Jahren kämpfen wir für die Einhaltung der Menschenrechte und bessere Löhne. Auch setzen wir uns aktiv für den Klima- und Wasserschutz ein und reduzieren unseren Ressourcenverbrauch. Wir haben viel erreicht, aber mussten auch Rückschläge hinnehmen. Wir haben dabei gelernt, dass es für komplexe Herausforderungen keine simplen Lösungen gibt. Wir können nur langfristige Wirkung erzielen, wenn wir mit den Menschen in unseren Lieferketten auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Wir hören ihnen zu, lernen von ihnen und klären gemeinsam, was die besten Veränderungen und Lösungen sind.

Ja, wir sind ein Business. Natürlich achten wir auf Kosten und Gewinnspannen. Aber wir akzeptieren nicht, dass wir sie auf dem Rücken der Schwächsten und der Umwelt erwirtschaften. Jeden Tag stellen wir neue Weichen mit unseren Entscheidungen zu Materialien, Herstellungsort, Preis oder Qualität. Bei jeder einzelnen Entscheidung prüfen wir, ob sie uns dem Ziel Nachhaltigkeit näherbringt oder nicht. Und wir sind bereit, dafür auch unsere Strategien, Prozesse und Kultur zu verändern. Nur so schaffen wir es, unseren Kund*innen Produkte zu bieten, die sie mit Freude und gutem Gewissen kaufen können.

Wir wollen ein Game Changer sein. Wir haben uns für ein Lieferkettengesetz eingesetzt, nicht dagegen. Wir schmieden Allianzen mit unseren Mitbewerbern, denn wir brauchen sie, um mit einer größeren Marktmacht höhere Mindestlöhne oder Flächentarife durchzusetzen (zum Beispiel in der „ACT on Living Wages“-Initiative). Wir sehen Gewerkschaften oder andere Brands nicht als Gegner, sondern als wichtige Verbündete. Gemeinsam mit anderen Röstern haben wir die Initiative coffee&climate ins Leben gerufen, um die Auswirkungen des Klimawandels im Kaffeeanbau zu begrenzen. Natürlich: Wir sind kein Start-up und auch kein Social Business. Dafür können wir als verantwortungsvolles Unternehmen erhebliche Veränderungen anstoßen, da unser Handeln die Lebensrealität vieler Menschen betrifft.

Denn wir wollen eine
Zukunft mitgestalten, die
auf dem Fundament des
Respekts für Mensch und
Natur gebaut ist.

Wir stellen uns unserer Verantwortung. Statt Standards für Arbeitsbedingungen und Umweltschutz zu drücken, schrauben wir sie beständig höher. Unser Ziel, ein 100% nachhaltiges Unternehmen zu werden, ist noch längst nicht erreicht. Und der Weg dorthin ist voller Hindernisse. Trotzdem gehen wir ihn konsequent weiter. Denn wir wollen eine Zukunft mitgestalten, die auf dem Fundament des Respekts für Mensch und Natur gebaut ist. Verantwortungsvolles Wirtschaften und die damit verbundene Veränderung brauchen ein echtes Involvement.

We Step In: For People and Planet.

FOR
PEOPLE &
PLANET.

